

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1842**

59 (27.7.1842)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 59.

Mittwoch den 27. Juli

1842.

**Bekanntmachung.**

Nro. 7739. II. Senat. In Sachen des Sprachlehrers Herrmann in Mannheim, Klägers, Appellaten, gegen den Kunstverein daselbst, resp. dessen vertretenden Vorstand, den Großherzoglichen General-Lieutenant Freiherrn v. Stockhorn und Genossen, Beklagte, Appellanten, wegen Herausgabe eines Bildes.

Nachdem die Appellanten von ihrem Begehren gegen den Appellaten auf Sicherheitsleistung für die Proceßkosten wieder abgestanden sind und nunmehr um weitere Verhandlung in der Sache selbst gebeten haben, so wird mit Bezug auf die dem Appellaten noch vor seinem Wegzuge von Mannheim unterm 20. September 1841 zugestellte Doppelschrift der Appellationsbeschwerde diese Sache zur mündlichen Verhandlung in einer noch zu bestimmenden öffentlichen Gerichtsſigung ausgesetzt, wobei der Appellat sich durch einen binnen vier Wochen aus der Zahl der diesseitigen Hofgerichts-Advokaten zu wählenden und mit Vollmacht zu versehenden Anwalt vertreten zu lassen hat, widrigenfalls Appellat sowohl mit seiner Appellations-Bernehmung als auch mit der mündlichen Rechtsausführung ausgeschlossen werden wird.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Appellaten dahier noch immer unbekannt ist, so wird dies mit dem weitern Anfügen andurch öffentlich bekannt gemacht, daß man, nachdem der Appellat der diesseitigen Auflage vom 27. Januar dieses Jahrs Nro. 1010 (vid. Beilagen zur Karlsruher Zeitung Nr. 52, 54 und 61, Beilage zur Augsburger allgemeinen Zeitung Nro. 54 und Anzeigebblatt des Mittelrheinkreises Nro. 14) bezüglich eines aufzustellenden Insinuations-Mandators nicht nachgekommen ist, nunmehr den Hofgerichts-Advokaten Denkinger dahier von Gerichtswegen als Insinuations-Mandator für den Appellaten auf dessen Gefahr und Kosten aufgestellt habe.

Rastatt, den 14. Juli 1842.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Oblircher.

vd. Hildebrandt.

**Schuldienstnachrichten.**

Der Schulkandidat Ludwig Brehm aus Riehen ist auf seine Bitte aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen worden.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerſtelle an der kath. Volksschule zu Daglanden, Landamts Karlsruhe, ist dem Schulkandidaten Franz Xaver Albiker von Schwerzen, Amts Waldshut, bisherigen Hülflehrers zu St. Blasien, übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul- und Organistendienst zu Erzingen, Amts Jestetten, ist dem Hauptlehrer Dominik Schmidt zu Birkendorf, Amts Bonndorf, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Birkendorf, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 67 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um

den letztgenannten Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der Bezirksschulvisitation Bönndorf innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

**Konstanz.** [Conscriptionspflichtiger.] Eine gewisse Elisabetha Veracher von Würendorf, Schweizer-Cantons Argau, hat am 20. Febr. 1822 zu Reichenau einen Knaben geboren, welcher die Namen Jakob Wilhelm erhalten hat.

Da dieser Jüngling pro 1843 conscriptionspflichtig, sein Aufenthaltsort dahier aber nicht bekannt ist, so setzen wir sämtliche Gr. Bad. Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, um diesen Jüngling, wenn er sich in einer Großh. Bad. Gemeinde aufhält, in die Conscriptionsliste aufnehmen zu können.

Konstanz, am 15. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Dietsche.

**Gernsbach.** [Landesverweisung.] Nr. 5735. II. Senat. Urtheil. In Untersuchungssachen gegen Andreas Friedrich Wörner von Besigheim, im Königreich Württemberg, wegen versuchter Quasi-Nothzucht, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Andreas Friedrich Wörner sei der an Magdal. Zimmer von Ottenau versuchten Quasi-Nothzucht für schuldig zu erklären und deshalb zu einer Schellenwerkstrafe von sechs Wochen, so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen und nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande zu verweisen. D. R. W.

So geschehen, Rastatt den 27. Mai 1842.

Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Oblircher. (L. S.) Buisson.

Aus Großh. Bad.

Hofgerichts-Verordnung.  
Rautter.

Nro. 6542. Vorstehendes Urtheil wird aus Auftrag des hohen Gerichtshofes mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß Andreas Friedrich Wörner, dessen Signalement unten folgt, die Strafe nunmehr erstanden hat.

Gernsbach, den 18. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Andreas Friedr. Wörner.  
Größe: 5' 1" 2"; Statur: klein und schwach;  
Gesichtsform: rund; Gesichtsfarbe: gesund;

Haare: blond; Stirne: bedeckt; Augen: blau; Nase: groß; Mund: mittler; Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: keine.

**Stühlingen.** [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen Joh. Schäuble von Schwerzen, wegen Marktdiebstahls, wird hiemit unser Ausschreiben vom 11. Mai d. J. in Bezug auf den Januarius Schäuble von Schwerzen zurückgenommen.

Stühlingen, den 17. Juli 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

**Bruchsal.** [Landesverweisung.] Anna Maria Christina Schäfer von Großbottwar, Königlich Württemb. Oberamts Marbach, welche durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 2. April 1840 Nr. 1380. I. Sen. wegen Diebstahls und Unterschlagung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt wurde, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 24. Juli 1842.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung, Signalement. Dieselbe ist 42 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarze Haare und dergleichen Augenbraunen, braune Augen, längliches Gesicht und gesunde Farbe, hohe Stirne, spitze Nase, mittlern Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn.

**Salern.** [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Sebastian Felder von Oberuhldingen und Anton Wollenwinder von Rosina im Fürstenthum Sigmaringen, wegen Diebstahl, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Sebastian Felder und Anton Wollenwinder seien der Entwendung mehrerer mit Kunstmehl gefüllter Säcke, im Werth von 33 fl. 20 kr., zum Nachtheil ihrer Dienstherrschaft, der Gebrüder Widmann zu Oberuhldingen, und des hierdurch in fortgesetzter That und unter erschwerenden Umständen verübten ersten großen Diebstahls für schuldig zu erklären, hierwegen jeder von ihnen zu einer sechs-wöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe mit je zwei Tagen Hungerkost in jeder Woche, zum Ersatz des Entwendeten, soweit er noch nicht geschehen ist, so wie zur Tragung der Untersuchungskosten, soweit sie vom Amt nicht den übrigen wegen subsequenter Theilnahme am Diebstahl Angeschuldigten theilweise zur Zahlung auferlegt werden, jedoch unter sammtverbindlicher Haftbarkeit auch für diese, end-

lich auch jeder der beiden Condamnaten in seine Straferstehungskosten zu verurtheilen.

Auch sei Anton Wollenwinder nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande zu verweisen. B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil auf den Grund der im Anhange enthaltenen Entscheidungsgründe ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsiniegel versehen worden.

Konstanz, den 19. Mai 1842.

Großherzoglich Bad. Hofgericht des Seekreises.  
Stößer. Kaiser.

Nachdem nunmehr die Strafe an dem Anton Wollenwinder von Kohna vollzogen worden ist, so bringen wir obiges Urtheil unter Beisehung des Personalbeschreibs über Anton Wollenwinder zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 16. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ruckmich.

Signalement des Anton Wollenwinder.

Größe: 5' 4" 5"; Alter: 25 Jahre; Statur: unterseht; Gesichtsfarbe: frisch; Haare: braun; Stirne: breit; Augenbraunen: blond; Nase: proportionirt; Mund: mittler; Zähne: gut; Bart: blond.

Lahr. [Diebstahl.] Am Dienstag den 19. d. M. wurde dem Schmied Georg Wagner zu Dundenheim die Summe von circa 100 fl. entwendet, bestehend aus Kronenthalern, auch mögen einige Fünffrankensstücke darunter gewesen sein.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, sowohl auf das entwendete Geld als den zur Zeit noch unbekanntem Thäter fahnden zu lassen.

Lahr, den 22. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.  
Kolb.

Durlach. [Aufforderung.] Der untenbeschriebene Wilhelm Gänger von Hohenwetterbach, Soldat bei dem zweiten Infanterie-Regiment, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsort entfernt, und soll sich nach Straßburg begeben haben. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen sechs Wochen sich bei seinem vorgesetzten Regimentskommando oder dahier zu stellen und über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls die auf Desertion gesetzte Strafe gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich wird an sämtliche Polizeibehörden das Ersuchen gestellt, den Wilhelm Gänger im Betretungsfalle arretiren und hieher einliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 3" 3"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler. Profession: Steinhauer.

Durlach, den 15. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

Offenburg. [Aufforderung.] Der dahier in Untersuchung stehenden Genoseva Herlemann von Windschlag wurden unter andern folgende Gegenstände abgenommen, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermag.

Da deshalb zu vermuthen steht, daß sie dieselben entwendet habe, so werden alle Diejenigen, welche an diese Gegenstände rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben bei unterzeichneter Stelle binnen 4 Wochen geltend zu machen.

Verzeichniß der Gegenstände.

- 1) Ein schon getragenes leinenes Mannshemd mit dem Zeichen H. J. V.
- 2) Zwei ditto mit dem Zeichen H. J. A. V.
- 3) Ein weißes hänfenes Mannshemd, an dem der Name herausgetrennt ist.
- 4) Ein rothes Schnupftuch, mit M. gezeichnet.
- 5) Ein Stück blau gestreifter Siamas.
- 6) Eine mit zwei rothen Streifen versehene Serviette.

Offenburg, den 18. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Bruchsal. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Carabinier Wilhelm Reich von Mingolsheim, vom Dragoner-Regiment Markgraf Max No. 1, welcher am 15. v. M. unerlaubterweise sich aus seiner Garnison von hier entfernte und sich bis jetzt nicht wieder gestellt hat, wird hiermit aufgefordert, innerhalb sechs Wochen sich entweder bei unterzeichneter Stelle oder seinem Regiments-Commando wieder zu sistiren und über seine Entweichung zu verantworten, bei Vermeidung der ansonst gegen ihn erkannt werdenden Strafen der Desertion.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu arretiren und anher abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 14. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

Signalement. Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 7"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: stumpf; Zähne: gut. Besondere Kennzeichen: keine.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Pforzheim

(1) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und der Gemeinde Dietlingen, wegen des Schulzehntens;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim

(2) zwischen der kath. Pfarrei zu Bargaen und den Zehntpflichtigen in der Gemeinde Mollenberg, wegen des der Erstern zustehenden Weinzehntens in dem Gewanne Heiligenberg;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Buggensegel;

im Bezirksamt Meßkirch

(3) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Reute zustehenden Zehntens,

(3) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Oberbichlingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Billingen

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Billingen und den Zehntpflichtigen zu Billingen und Unterkirnach, wegen des der Erstern auf der Gemarkung Billingen, Distrikt Volkersweiler, zu ein Drittel zustehenden großen und kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Konstanz

(3) des dem Epitale Konstanz auf der Gemarkung Dettingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neudenaу

zu Mosbach

(3) des der Standesherrschaft Zwingenberg auf der Gemarkung Mülben zustehenden Zehntens;

(2) des der Standesherrschaft Zwingenberg auf der Gemarkung Weißbach zustehenden Zehntens;

im K. L. Bezirksamt Bogberg

(3) zwischen der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft u. der Gemeinde Berolzheim;

im Oberamt Offenburg

(3) des dem Joseph Anton Müller in Weierbach, Gemeinde Zell, auf den Gemarkungen Zell, Rammersweier und Fessenbach zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Pforzheim. [Präclusiv-Erkenntniß.] Bezüglich auf die am 14. Dec. 1841 ergangene Edictalladung wegen Zehntablösung der Pfarrei Bauschlott von dasiger Gemarkung mit dem Großh. Domainenfiscus wird, da inzwischen Niemand sich gemeldet hat, das gesetzliche Präjudiz, in Verweisung aller etwaigen unbekanntenen Ansprüche an die bisherige Zehntherrschaft bestehend, andurch ausgesprochen.

Pforzheim, den 21. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Danner.

(1) Karlsruhe. [Brennöl-Lieferung betr.] Die Lieferung des Brennölbedarfs sowohl an gereinigtem als ungereinigtem Del für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1ten September 1842 bis dahin 1843 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöl-Lieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 20. August h. a. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem Bureau der Hof-Ökonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 20. August h. a., Vormittags 11 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 20. Juli 1842.

Großh. Oberhofmarschallamt.

v. DuBoys.

### Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-

pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(3) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Schneidermeisters Christoph Gehrich, auf Donnerstag den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamts-Kanzler. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(3) von Schapbach, an den in Gant erkannten Bürger Isidor Armbruster, auf Mittwoch den 3. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) von Wolfach, an den in Gant erkannten ledigen Krämpfer Anton Hug, auf Mittwoch den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Rastatt. [Gläubiger-Aufforderung.] Auf den Antrag der Wittve und Erben des gestorbenen Zimmermeisters Ignaz Scherer von Oberweier am Eichelberg werden Diejenigen, welche Ansprüche an dessen Verlassenschaft haben, aufgefordert, solche

Freitag den 12. August d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar auf dem Rathhause zu Oberweier anzumelden und zu begründen, indem sie sonst bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt werden können.

Rastatt, den 18. Juli 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Ruff. vdt. Bett, Notar.

(3) Offenburg. [Entmündigung.] Der ledige Joseph Kirchner von Ebersweier, 26 Jahre alt, wurde wegen Blödsinns für entmündigt erklärt, und ihm Johann Killi von dort als Pfleger bestellt.

Offenburg, den 9. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

(2) Lahr. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen des Accisors Eggs von Niederschopfheim, Kläger gegen Michael Schaller von Oberschopfheim, Beklagten, wegen Vertragserfüllung, wird auf Anrufen des Klägers der thatsächliche Vortrag desselben für zugestanden und jede Schutz-

rede des Beklagten für versäumt erklärt, in der Hauptsache aber zu Recht erkannt:

daß der Beklagte Michael Schaller schuldig sei, die unterm 18. Mai v. J. mit dem Kläger getroffene Uebereinkunft zu halten und demzufolge demselben die ihm unterm 16. April 1837 verkauften Liegenschaften, bestehend in einem Hause nebst Zugehörde und  $\frac{1}{4}$  Sester Neben, als ein freies, unbelastetes Eigenthum zu überlassen, und sämtliche Kosten dieses Streits zu tragen. V. R. W.

Lahr, den 18. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

(L.S.)

Kolb.

vd. Weiß.

Entscheidungsgründe:

Da der Beklagte auf die öffentliche Verladung vom 5. Februar d. J. — verkündet in Nr. 42, 46 und 104 der Karlsruher Zeitung, sodann in den Anzeigebülleten und an der Verkündungstafel — sich in der ihm gegebenen Frist auf die Klage nicht hat vernehmen lassen, so mußte auf Anrufen des Klägers der nach §. 253 der Prozeßordnung angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen werden. — In der Hauptsache ist die Klage auf einen Kaufvertrag vom 16ten April 1837 gegründet, wodurch der Beklagte dem Kläger ein Haus sammt Zugehörde und  $\frac{1}{4}$  Sester Neben um 350 fl. verkaufte, sich dabei aber die Hälfte der verkauften Gegenstände zur unentgeltlichen Bewohnung, resp. Benützung, vorbehielt, und auf einen zwischen dem Kläger und Beklagten am 10. und 18. Mai 1841 abgeschlossenen Vertrag, durch welchen der Beklagte auf die vorbehaltene Bewohnung und Benützung der verkauften Gegenstände gegen eine von dem Kläger bezahlte Entschädigung von 5 fl. 24 kr. verzichtete. In Erwägung nun, daß der Beklagte auf diese Wohnung und Benützung rechtsgültig verzichten konnte, und in Anbetracht des L. R. S. 1134 und endlich in Anbetracht des §. 169 der Prozeßordnung, rückfichtlich der Kosten, mußte, wie geschehen, erkannt werden.

In fidem

Weiß.

(2) Karlsruhe. [Erkenntniß.] Die Wittve des verstorbenen Bürgers und Weinhändlers Johann Andreas Poh, Christophine geborne Reinhard, wird als Testamentserbin ihres verstorbenen Ehemannes in die Gewähr der Verlassenschaft des Erblassers Poh hiemit eingesetzt.

Karlsruhe, den 13. Juli 1842.

Großherzogliches Stadtamt.

Erösser.

### Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Cautio[n] wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Heiligenberg

(1) von Illwangen, Markus Löchle, ehelicher Sohn des Sylvester Löchle und der Maria Besh von da, welcher im Jahr 1782 geboren wurde und sich im Jahre 1833 unter Zurücklassung seines jetzt auf beiläufig 896 fl. sich belaufenden Vermögens von seinem Wohnorte entfernte, ohne bis jetzt irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(2) von Kinzigthal, Joh. Georg und Bernhard Heizmann, von welchen der Erste vor 35 Jahren als Schneider sich in die Fremde begab, und Letzterer mit dem s. g. Bander-Regiment vor 30 Jahren abmarschirte, Keiner aber bisher eine Nachricht von seinem Aufenthalt erteilte, deren unter Pflegschaft stehendes Vermögen sich auf 235 fl. 27 kr. beläuft.

(2) von Kinzigthal, der 56 Jahre alte Joseph Oberföll, welcher im Jahr 1806 zum Großh. Bad. Militär getreten ist und seit dem Jahr 1815 keine Nachricht mehr von sich gab, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen 50 fl. 24 kr. beträgt.

(1) Pforzheim. [Erbovorladung.] Heinrich Lämmlein, geboren am 25. Jan. 1797, seit ungefähr 20 Jahren — unbekannt, wo — abwesend, ist zur Erbschaft seiner am 5. Jänner d. J. ledig verstorbenen Mutter Magdalena Wöfner von Eutingen berufen.

Derjelbe wird hiermit aufgefordert, sich zur Wahrung seiner Erbrechte binnen drei Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich nach Maßgabe des vorliegenden öffentlichen Testaments vertheilt und beziehungsweise Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufällt, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 22. Juli 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.  
Eppelin.

(1) Durlach. [Erbovorladung.] August Horn von Gondelsheim, welcher vor 9 Jahren nach Nordamerika ausgewandert ist und seither keine

Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seiner kürzlich verlebten Tante Katharina Härter von Weingarten berufen.

Derjelbe wird nun zur Erbtheilung mit Frist von 3 Monaten

unter dem Bedrohen öffentlich vorgeladen, daß in seinem Ausbleibungsfalle sein ungefähr in 250 fl. bestehendes Erbtheil lediglich Denjenigen werde zugewiesen werden, die es bekommen hätten, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 20. Juli 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Eccard. vdt. Wahrer,  
Notar.

### Kauf-Anträge.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforstverweiser Siefert wird aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Wolfach bei Rippoldsau das nach dem Wirtschaftspl[an] pro 1842/43 zum Hieb gekommene und zum Verflößen bereits zugerichtete Langholz, worüber die Sortiment[s]liste bei der Versteigerung vorgelegt werden wird,

Samstag den 6. künftigen Monats gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt; nämlich:

4561 Bauholzstämmen.

522 Holländerstämmen.

12 forlene Ruchholzstämmen.

499 Säglöge.

Die Verhandlung beginnt Morgens 9 Uhr im Badwirthshause zu Rippoldsau; Beisitzer Scheerer zu Rippoldsau ist angewiesen, dem Kaufliebhabern auf Verlangen das zur Versteigerung bestimmte Holz vor der Steigerung vorzuweisen.

Offenburg, den 17. Juli 1842.

Großherzogliches Forstamt.  
von Rib.

(1) Oberharmerzbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Durch richterliche Verfügung des Großh. wohlthätlichen Bezirksamts Gengenbach vom 12. April d. J. No. 6322 werden dem hiesigen Bürger und Sonnenwirth Johann Baptist Käufer nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montag den 8. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Wirthshause zur Sonne dahier selbst, zum Zweitenmal öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag

auf das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben werde.

Die Liegenschaften sind:

1) Eine zweistöckige Behausung, von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, mit dem Realwirthschaftsrecht zur Sonne, dahier vor Riersbach gelegen, zwei Balkenkeller enthaltend, wovon der eine als Weinkeller benutzt wurde, sammt Scheuer und Stallung, nebst  $1\frac{1}{2}$  Sester Hofraithe, einer Mahlmühle mit Wasserrecht und einer eingerichteten Bäckerei.

2) Eine ganz neu erbaute Wirbelsäge, theils von Stein und theils von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, mit Wasserrecht und circa  $\frac{1}{2}$  Sester Holzplatz, bei dem Wirthschaftsgebäude sub Ziffer 1 gelegen.

Alles dieses sub Ziffer 1 und 2 stößt vornen an den Thalbach, hinten an den Holtererbacher Weg, an sich selbst mit dem Sägenacker, an Jakob Kasper, den Thalweg und Jakob Uhl, oben an Regid Schwarz, Joseph Isemann und sich selbst mit Reutfeld.

3) Ein von Stein und Holz erbautes Backofenhaus, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einers. der Thalbach, anders. der gemeinschaftliche Weg und hinten Joseph Lehmann mit dem Waschkhaus.

4)  $\frac{3}{4}$  Tauen Matt- und  $1\frac{1}{2}$  Teuch Ackerfeld, der Sägenacker genannt, einers. der Holtererbacher Weg und sich selbst mit dem Ackerfeld, anders. der Holtererbacher Bach, oben sich ausspiegend bis an den Teich und vornen Jakob Kasper.

5)  $3\frac{1}{2}$  Teuch Mattfeld, die Holtererbacher Matte genannt, stößt vornen an Christian Heilmann, hinten an Joseph Lehmann, unten an den Holtererbacher Bach, oben an sich selbst mit Acker- und Reutfeld.

6) Ein Sester Gemüsegarten, vor Riersbach gelegen, stößt unten an den Thalweg, vornen und oben an Christian Heilmann.

7)  $6\frac{1}{2}$  Teuch Eichbosch, in der Granget gelegen, stößt oben an Joseph und Peter Lehmann, unten, hinten und vornen an Franz Schwarz.

8)  $5\frac{3}{4}$  Teuch theils Acker- und theils Reutfeld, am Kunzenberg gelegen, stößt hinten an Joseph Lehmann, oben an Peter und Joseph Lehmann und unten an Christian Heilmann.

9) 25 Teuch junger Tann- und Buchwald, im Fichtengrund gelegen, stößt oben an den Gemeindewald, unten an Klemens Pfundstein

und Ambros Kempf, vornen an den gemeinschaftlichen Weg und hinten an den Gemeindewald.

10)  $\frac{1}{2}$  Sester Acker vor Riersbach, der Sägenacker genannt, stößt unten an Jakob Kasper und hinten an sich selbst mit dem Sägenacker.

Es wird noch bemerkt, daß die genannten Grundstücke auch theilweise, je nachdem sich Liebhaber zeigen, veräußert werden können.

Oberharmersbach, den 19. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.

Lehmann.

(2) Untersimonswald, Amts Waldkirch. [Waldverkauf.] Unter Berufung auf die früheren, in diesem Blatte Nro. 47 Seite 355, Nro. 48 Seite 364 und Nro. 49 Seite 372 von diesem Jahre enthaltenen Bekanntmachungen, daß der sogenannte Schloßwald in Untersimonswald verkauft werde, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung am 2. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Bärenwirthshause zu Untersimonswald stattfinden und vor sich gehe, wozu die Kaufliebhaber andurch einladen werden.

(3) Palmbach, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Oshenwirth Philipp Schönthaler dahier werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts Durlach vom 27. April d. J. Nro. 7570, vom 12. Mai d. J. Nro. 7608 und vom 22. Juni d. J. No. 11074, bis Mittwoch den 3. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlost wird, und daß auswärtige Steigerer ein legales Vermögenszeugniß vorzulegen haben.

1) 2 Viertel 24 Ruthen Ackerwiese im Roth, neben dem Wolfgraben und der Gewann.

2) 2 Viertel Ackerwiese im Neubruch, neben Rathsh. Granget und Bürgermeister Jourdan.

3) 1 Viertel 18 Ruthen Acker in der obern Kohlblatt, neben Jakob Pifton und Joh. Pifton.

4) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Hochfeld, neben dem Weg und August Bertsch.

5) 1 Viertel 1 Ruthen Acker im Haghofen, neben Verrechner Johann Berger und Christina Ludwig.

6) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Schubis, neben Johann Peter Pifton und Friedrich Ludwig.

7) 1 Viertel 30 Ruthen Acker zu Winterroth, neben Friedrich Dalhofer und Jakob Piston alt.

8) 37 Ruthen Acker im Haghofen, neben Stephan Tron und Abraham Jourdan.

9) 35 Ruthen allda, neben Abraham Jourdan und Johann Peter Piston.

10) 1 Viertel 20 Ruthen Acker zu Winterroth, neben Verrechner Berger und jung Jakob Piston.

11) 1 Viertel 11 Ruthen Acker ober den Gärten, neben der Klam und Joh. Berger, J. E.

12) 22 Ruthen Acker am Thanweg, neben Stephan Tron und sich selbst.

13) 32 Ruthen Acker im Neufeld, neben Christian Gottmayer und Johann Piston.

14) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Haghofen, neben Joh. Peter Piston und Joh. Berger, J. E.

15) 36 Ruthen Acker im Heidenfeld, neben Jakob Piston und Johann Peter Piston.

16) 25 Ruthen Wiese ober dem Steinbacher Weg, neben Michael Stark und Johann Peter Berger.

17) 1 Morgen Acker allda, neben Johann Berger und Johann Piston.

18) 1 Viertel 18 Ruthen Acker zu Winterroth, neben Peter Braun's Wittwe und Wilhelm Hailer.

19) 1 Viertel 8 Ruthen Ackerwiese in der untern Kohlblatt, neben Friedrich Ludwig und sich selbst.

20) 2 Viertel Acker zu Winterroth, neben dem Weg und Johann Peter Piston.

21) 18 Ruthen Acker ober den Gärten, erste Gewann, neben Bürgermeister Jourdan und Verrechner Berger.

22) 2 Viertel Ackerwiese im Hagengraben, neben Andreas Faas und der Gewann.

23) 1 Viertel Wiese allda, neben Friedrich Kappler's Kindern und Peter Braun.

24) 29 Ruthen Acker in der Eichhalte, neben Ludwig Berger und Jakob Jourdan.

Palmbach, den 7. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

K. Jourdan. vdt. Granger,  
Rathschr.

(3) Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die volljährigen und der Pfleger der minderjährigen Erben der verstorbenen Erhard Lorenz'schen Eheleute zu Stollhofen, Oberamts Rastatt, lassen nachbeschriebene, füglich nicht theilbare, in hiesiger Gemarkung gelegene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, am Dienstag den 2. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Kronenwirthshause öffentlich und für ein Eigenthum versteigern.

1) Die bei der Vorstadt Lichtenau gelegene Erblehenziegelhütte, nebst Bohnhaus, Scheuer, Stallungen, Gemüs- u. Grasgarten, Hausplatz und Hofraithe und Wohnung des Stückwerkers, sammt den dabei liegenden Wiesen und Ackerfeld, so wie solche dermalen umsteint sind.

2) 1 1/2 Viertel Ackerfeld im Wörthgarten, hiesigen Banns, einerf. der Ziegellhof, anderf. David Schneider 1. von hier.

Sämmtliche Realitäten können täglich eingesehen werden. Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Lichtenau, den 10. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,  
Rathschrbr.

(2) Ringelbach, Amts Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 6. Juli d. J. Nro. 15035 werden den Jos. Kunz'schen Eheleuten dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstag den 4. August d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, in dem Wirthshause zum Salmen dahier versteigert:

1) Eine Behausung sammt Keller, Scheuer, Stallung und Trotte unter einem Dach.

2) 2 Morgen 2 Viertel Matten, an das Haus grenzend.

3) 6 Morgen Ackerfeld beim Hause

4) 2 Morgen Reben, ebenfalls beim Hause. Das Ganze bildet ein geschlossenes Hofgut.

5) 2 Viertel Wald im Steimig, einerseits Laver Feger, anderf. Georg Müller.

6) 1 Morgen 2 Viertel Wald in der Kegelhalden, einerf. Georg Meller, anderseits Waldulmer Bann.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Ringelbach, den 17. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer. vdt. Kern,  
Rathschrbr.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Altlöwenwirth Karl Neumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. d. M. Nro. 6460 die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstag den 18. August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum Engel

dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

**A c k t.**

- 1) Ein Sester im Gewann Lautenbachergasse, einerf. Jakob Neumeier, anderf. Joh. Haberstroh.
- 2) 1 1/2 Sester im Gewann unter der Mühlekapelle, einerseits Alexander Fischinger, anderf. Engelwirth Kaver Kröple.
- 3) 1 1/2 Sester ebendasselbst, einerseits Kaver Kröple, anderf. Lambert Braun.
- 4) 1 1/2 Sester im nämlichen Gewann, einerf. Kaver Kröple, anderf. Lambert Braun.
- 5) Circa 27 Sester urbares und 54 Sester unurbares Ackerfeld (Steinrucken) auf dem s. g. Hirschengrün, einerf. der Kinzigfluß, andererseits mehrere Anstößer.

**W i e s e n.**

- 6) Circa 3 Sester bereits hergerichtete Mattfeld ebendasselbst, einerf. der Kinzigfluß, anderf. Moritz Käpple's Wittve von Weiler.

- 7) 2 Sester im Gewann Ziegelgrün, einerf. Stadtmend, anderf. Joseph Langenbacher.

**W a l d b o d e n.**

- 8) Circa 9 Sester im s. g. Stimmel, einerf. an die Adlersbacher Gemarkung, andererseits an Valentin Gishler stoßend.

Haslach, den 3. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(1) Kork. [Versteigerung.] Das zur Verlassenschaft der Handelsmann Johann Roth's Ehefrau, Helena Lorch, zu Dorf Kehl gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Ladeneinrichtung in Dorf Kehl, nebst Hof, Hofraithe und Garten — der Platz 1/2 Viertel groß — neben Friedrich Schaaff zum wilden Mann und Elisabetha Weiß — taxirt für 4000 fl. — wird

Samstag den 20. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindezimmer in Dorf Kehl, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden, und der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Kork, den 20. Juli 1842.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.

Schweikhart. vdt. Mayer,  
Notar.

Beuern, Amts Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 4. August v. J. No. 12917 werden dem Bernhard Seiz von Unterbeuern

Montag den 8. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathszimmer dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz in Unterbeuern nebst besonders stehender Hütte und circa 8 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, neben Bernhard Herr und dem Haimbäcklein.

- 2) 12 Ruthen Acker im Kleinacker, neben dem herrschaftlichen Kleinacker und Benedikt Schulz.

- 3) 10 Ruthen Acker allda, neben Simon Maier und Joseph Ehinger.

- 4) 13 Ruthen Reben allda, neben Joseph Kast und Joseph Ehinger.

- 5) 10 Ruthen Acker allda, neben Joseph Kast und Aufstößer.

- 6) 1 Morgen Acker und Reben aneinander im Haimbach, neben dem Weg und Kaver Wehmeier.

Beuern, den 10. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt,  
Rathschr.

(1) Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Freiherrn Lampert von Schauenburg-Diebold zu Gaisbach werden, der Erbtheilung wegen, nachbenannte Liegenschafts-Objecte öffentlich zu Eigenthum versteigert, und zwar:

I. Montag den 22. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Pflug in Ottenhöfen, im Amtsbezirk Achern:

- 1) Ein Hofgut in Seebacher Gemarkung, bestehend aus:

a. einer einstöckigen Behausung, Scheuer, Stallung, Keller und Schopf unter einem Dache;

b. 6 Morgen Ackerland;

c. 10 1/2 Tauen Wiesen;

d. 7 Morgen Wildberg;

e. 15 Ruthen Garten;

f. 180 " Hofraum;

g. einem Fischrecht. Zusammen angeschlagen zu 8700 fl.

- 2) 420 Morgen 314 Ruthen Waldung in Verbindung mit diesem Hofgut, in 7 Abtheilungen. Anschlag: 41,695 fl.

II. Dienstag den 23. August d. J.,

Nachmittags 5 Uhr, im Gasthause zum grünen Baum in Urloffen, im Oberamt Offenburg:

- 2 Tauen 1 Viertel 81 Ruthen Wiesen, die

Neumatt genannt, Urloffer Bann. — Anschlag: 700 fl.

III. Donnerstag den 25. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Ochsen in Fernach:

1) 5 Streckhaufen Reben am untern Hungerberg, Gemarkung Oberkirch. — Anschlag: 400 fl.

2) 3/4 Tauen Wiesen auf der Mönchsmatt, Fernacher Bann. — Anschlag: 900 fl.

3) 3 Tauen Wiesen auf der Eichmatte, Rusbacher Gemarkung. — Anschlag: 3000 fl.

4) 1/2 Tauen allda. — Anschlag: 500 fl.

5) 2 Morgen Acker beim Pfaffensteg, Gemarkung Thiergarten. — Anschlag: 900 fl.

Die Bedingungen können auch vor den Versteigerungstagfahrten schon bei dem Distrikts-Notar dahier vernommen werden.

Oberkirch, den 11. Juli 1842.  
Großherzogliches Amtsbreviariat.  
Schuster. vdt. Bollhard,  
Notar.

Bruchsal. [Accordbegebung.] An dem Neubau der hiesigen Centralstrafanstalt soll im Commissionswege vergeben werden vom Eingangsbau und der Umfassungsmauer:

- 1) der Arbeitslohn der Maurerarbeit und
- 2) die Steinhauerarbeit.

Die Verzeichnisse der Arbeit werden jeden Tag bis zum 30. d. M. bei der Bezirksbauinspektion abgegeben; die Pläne und Bedingungen liegen allda zur Einsicht bereit.

Die Commissionsgebote, ausgedrückt in Zahlen und Worten, müssen bis zum 6. August d. J. verschlossen bei der Zuchthaus-Verwaltung, mit der Aufschrift: „Uebnahme von Maurer- oder Steinhauer-Arbeit“ eingereicht sein, wenn sie berücksichtigt werden sollen.

Bruchsal, den 20. Juli 1842.  
Großherzogliche Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.  
Dr. Diez. Wohnlich.  
Großh. Bezirksbau-Inspektion.  
J. A. d. B.  
Breisacher.

### Beachtenswerthe Anzeige.

Die zu den bevorstehenden Conscriptiionsarbeiten nöthigen Impressen, nämlich:

- 1) Aufnahmsliste der Vorbereitungsbehörde oder Conscriptiionsliste Siffer 1,
- 2) Ziehungsliste . . . . . " " " 2,
- 3) Auszug aus der Ziehungsliste . . . . . " " " 3,
- 4) Liste der wegen Untauglichkeit vom Loosen Befreiten . . . . . " " " 4,
- 5) Hauptliste für die Conscriptiion . . . . . " " " 5,
- 6) Nationalliste (Uebergabliste) . . . . . " " " 6,
- 7) Aerztliche Visitationsprotokolle,

können wie früher zu mäßig gestellten Preisen von der unterzeichneten lithographischen Anstalt bezogen werden. Da diese Impressen stets vorräthig sind, so finden die einlaufenden Bestellungen umgehende Erledigung.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß in derselben Anstalt auch alle übrigen Impressen für die Großherzoglichen Bezirksämter, ferner die Impressen für die Großherzoglichen Amtsbreviariate und Distriktsnotariate, Domainenverwaltungen, Obereinnehmerien, Amts-, Forst-, Wasser- und Straßenbaukassen, Medicinal-, Gemeinde- und sonstige Rechnungs-Impressen aller Arten zu erhalten sind.

Hievon, sowie von Kopfbögen und Pallien, deren Druck namentlich zu besonders ermäßigten Preisen besorgt wird, werden jederzeit gerne Muster abgegeben; ebenso werden neue Impressen und alle anderen lithographischen Gegenstände auf Bestellung schnellstens geliefert.

Karlsruhe, im Juli 1842.

Lithographische Anstalt  
der  
Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.